

CONSTANZE NISSEN AN FRIEDRICH SCHWAAN IN ROSTOCK

SALZBURG, 5. DEZEMBER 1829

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1439]

Hochverehrter Herr!

Überzeugt daß ein paar Zeilen von mir Ihnen angenehm sey werden ergreife ich die
5 Feder, und Benutzte zugleich die Schöne Gelegenheit Ihnen einen glücklichen Aus-
gang, des Alten Jahres, und einen noch glücklichern Eingang zum Neuen Jahre zu
wünschen; Möge der liebe Gott Ihnen seynen Segen und zufriedenheit dazu geben. –

Was mich betrifft, so lebe ich mit einer meiner
liebsten Schwester, so wie es meine lage, ohne

10 Mozart und ohne Nissen zu läßt, so glücklich wie möglich.

– – Ich hatte zwey große ausgezeichnete Männer, von denen ich geliebt und geschätzt,
ja ich muß sagen, angebethet wurde; auch sie wurden beyde gleich, aufs zärtlichste
von mir geliebt, und ich war daher zweymahlen vollkommen glücklich; und daß soll
15 man ia in dieser Irdischen Welt nicht seyn; durch die Göttliche Relichion aber Gestär-
ckt, gebe ich mich in mein Schicksal, und sage mit Haller.

Ein Blick in vorig's Leid wird künftig uns entzücken

Wenn unserem Auge sich der Schöpfung Plan wird entdecken
der itzt vor unseren kühnen Blicken

in heilig's Dunkel Sich versteckt. – – –

20 So viel von mir. und nun zur *Biographie*. Es freud mich unendlich, daß Sie auch Ihren
beyfal hat, undobschon ich bis itzt noch keinen gewinn für meine Söhne geschöpft, so
bin ich doch froh, der Welt und besonders den Mozartischen Verehrern ein Werck in
die Händen gelieffert zu haben, welches ihnen Vergnügen Verschafft. und so schliese
ich mit dem Wunsche, daß mein Schreiben Sie recht bald bey der Besten gesundheit
25 trefe, und Sie immer Gütig bleiben Ihrer Freundin *Constanza*

Etatsräthin von *Nissen*

gewesene Wittwe

Mozart

30 Salzburg am 5 Jenner *December*

1829

[Adresse, Seite 3:]

An

³⁵ Den Wohlgeboren

Herrn *Fr. Schwaan Musick=*

Lehrer

in

Rostock

⁴⁰ in Mecklenburg